



GESCHÄFTSBERICHT 2025

GEMEINSAM IN DIE ENERGIE- ZUKUNFT

GEMEINDEWERKE PFÄFFIKON ZH

VON DER STRATEGIE ZUR UMSETZUNG

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von wichtigen energiepolitischen Weichenstellungen. Mit der Umsetzung des neuen Energiegesetzes steht die Branche vor grundlegenden Veränderungen, die sowohl neue Anforderungen als auch bedeutende Chancen mit sich bringen.

Für die gwp bedeutet dies, die Energiezukunft aktiv mitzugestalten. Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie lokale Elektrizitätsgemeinschaften (EVG und LEG) gewinnen zunehmend an Bedeutung, ebenso wie verstärkte Effizienzmassnahmen. Gleichzeitig schreitet der Ausbau der Photovoltaik-Produktion erfreulich voran und verändert die Anforderungen an das Energiesystem nachhaltig.

Für uns als Stromnetzbetreiberin bringt diese Entwicklung neue Herausforderungen mit sich. Insbesondere führen die steigenden Produktionsspitzen von PV-Anlagen zu erhöhten Anforderungen an die Netzinfrastruktur. Ein gezielter und vorausschauender Ausbau der Stromnetze ist daher zentral.

Mit der im Berichtsjahr erarbeiteten Zielnetzplanung haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen, um unsere Netze systematisch und langfristig weiterzuentwickeln. Netzschwachstellen wurden gezielt identifiziert, sodass Investitionen künftig effizient und bedarfsgerecht umgesetzt werden können.

Ein zentrales Projekt stellt der Ausbau der Schlammbehandlung der Abwasserreinigungsanlage Schanz dar. Die bestehenden Anlagen werden modernisiert und erweitert, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und die Betriebssicherheit langfristig zu gewährleisten.

Das Projekt steht exemplarisch für unseren Anspruch, Infrastruktur vorausschauend zu entwickeln und ökologische sowie wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen.

Wir sind überzeugt, mit unserer Erfahrung, unserer regionalen Verankerung und unserer strategischen Ausrichtung gut aufgestellt zu sein, um die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern und die sich bietenden Chancen zu nutzen.

Wir danken Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen sowie unseren Partnern für die wertvolle Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrem täglichen Einsatz massgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen.



Dumeng Tönnett
Betriebsleiter

Die Gemeindewerke dürfen wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Im Energieplan 2022+ ist definiert, dass wir das Gasnetz in Pfäffikon bis 2040 auf jene Abschnitte reduzieren, wo Gas auch in Zukunft unverzichtbar ist (Industrie, Fernwärme). Die Werkkommission hat in ihrer Strategie einen vollständigen Rückzug aus der Erdgasversorgung für Heizzwecke bis 2039 festgelegt. Teilnetze, an denen keine Gaskunden mehr angeschlossen sind, werden laufend stillgelegt. Für industrielle Anwendungen sowie zur Spitzenlastabdeckung in Wärmenetzen ist ein reduziertes Rumpfnetz denkbar. Langfristig werden aber auch hierfür Alternativen geprüft. An zwei Infoveranstaltungen wurden unsere Gaskunden und die interessierte Bevölkerung über den Gasausstieg informiert.

Wir freuen uns sehr, dass der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen stetig ansteigt. Unser Zwischenziel 2025, dass 9 GWh/a Strom aus Photovoltaikanlagen stammen, haben wir übertroffen. Gemäss Energiereporter wird in Pfäffikon aktuell ein Solarpotential von 11,9 % genutzt. Wir sind zuversichtlich, unser Zwischenziel, bis 2030 eine fünfmal höhere Produktion als 2021 (15 GWh/a), zu erreichen.

Eine Fusion mit der Gemeinde Wildberg hat der Gemeinderat nicht aktiv angestrebt; die Fusionsanfrage des Gemeinderats Wildberg wurde aber vom Gemeinderat Pfäffikon wohlwollend aufgenommen. Einer Grundsatzabstimmung bzw. zum Auftrag einen Fusionsvertrag für die Eingemeindung der Gemeinde Wildberg auszuarbeiten. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Pfäffikon haben am 18. Mai 2025 mit 50,7 % knapp dem Auftrag zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags für die Eingemeindung der Gemeinde Wildberg zugestimmt. Die Arbeitsgruppe «Gemeindewerke» mit Vertretern des Gemeinderats Pfäffikon, des Gemeinderats Wildberg, der gwp und externe Dienstleister wurden beauftragt, einen beleuchteten Bericht über die Geschäftsfelder Wasser, Abwasser und Abfall, sowie die Gebührenentwicklungen und Organisation für eine Fusion per 1.1.2028 zu erarbeiten.

Die im Geschäftsjahr 2025 von der Werkkommission verabschiedeten Stromtarife für das Jahr 2026 konnten im Durchschnitt um 8.1% gesenkt werden. In den übrigen Geschäftsfeldern mussten keine Tarifierpassungen vorgenommen werden.

Ein riesiges Dankeschön gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindewerke. Dank ihrer Fachkompetenz und des grossen Einsatzes konnten die gwp in allen Bereichen hervorragende Services liefern.

Ebenfalls bedanke ich mich bei der Werkkommission für die konstruktive Zusammenarbeit.



Alex Kündig
Präsident Werkkommission

Im Jahr 2025 wurden 691'470 kg Altpapier für die Wiederverwertung gesammelt.



ABFALL

Wohin mit unseren Abfällen – und wie wird daraus wieder etwas Wertvolles?

Damit Recycling funktioniert, braucht es gut organisierte Sammelstellen und durchdachte Abläufe.

Die Gemeindewerke sorgen dafür, dass die Entsorgung für die Bevölkerung einfach, sicher und effizient bleibt – und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Umwelt.

ERWEITERUNG EIN- UND AUSFAHRT

Wie kann die Nutzung der Sammelstelle noch einfacher und sicherer werden? Mit gezielten Optimierungen vor Ort.

Im Februar 2025 wurden die Ein- und Ausfahrtsbereiche der Wertstoffsammelstelle Schanz optimiert, mit dem Ziel die Zugänglichkeit für die Bevölkerung weiter zu erleichtern und die Betriebssicherheit zu erhöhen.

Innerhalb von nur zwei Wochen wurden die Bauarbeiten umgesetzt: Die Zufahrt wurde verbreitert, neue Randabschlüsse und Winklelemente wurden eingebaut und das Eingangstor sowie die Umzäunung erneuert. Auch Belag und Markierungen wurden angepasst.

Im Rahmen der Verkehrsoptimierung wurde eine neue doppelspurige Einfahrt zur Wertstoffsammelstelle Schanz realisiert. Diese Massnahme dient dazu, den Verkehrsfluss zu verbessern und Stau auf der Schanzstrasse, insbesondere zu Stosszeiten, zu vermeiden. Zudem wird mit dem neuen Fuss- und Veloweg der Weg zur Sammelstelle noch bequemer und sicherer – und gleichzeitig umweltfreundlicher.

GRÜNGUTVERWERTUNG

Was passiert mit unserem Grüngut? Es wird gesammelt und zu wertvollem Kompost verarbeitet.

Aktuell wird das Grüngut der Gemeinde in einer regionalen Anlage verwertet. Damit dieser Prozess auch in Zukunft effizient und umweltfreundlich bleibt, bereiten die Gemeindewerke eine neue Ausschreibung vor. Die sogenannte Submission sorgt für Transparenz und stellt sicher, dass die beste Lösung gefunden wird – sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch.

Ziel ist es, die Qualität des Grünguts weiter zu verbessern, die Verwertung zu optimieren und die Belastung durch Fremdstoffe zu reduzieren. So leisten die Gemeindewerke einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und zu einer zukunftsfähigen Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde Pfäffikon.

2'035

**Tonnen
Kehricht und Sperrgut**

2025 gab es 3,1 % mehr Kehricht und Sperrgut als 2024.

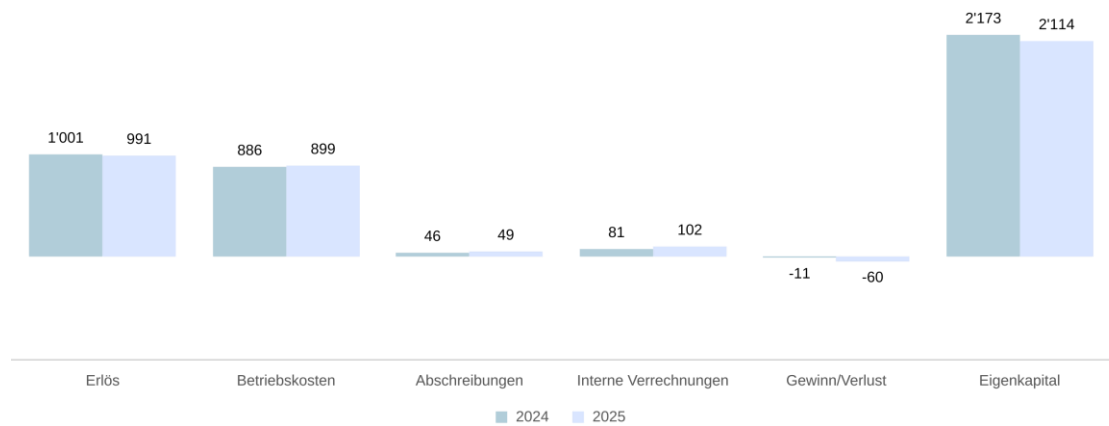
691

**Tonnen
Altpapier**

2025 gab es 7,3 % weniger Altpapier als 2024.

KENNZAHLEN

FINANZEN in TCHF



	2024	2025
Kehricht und Sperrgut in kg	1'973'851	2'035'027
Gewerbekehricht in kg	674'228	626'991
Grüngut in kg	1'351'860	1'111'910
Altpapier in kg	745'940	691'470
Bruchglas in kg	616'520	591'454
Metall in kg	223'610	239'520
Aluminium/Weissblech in kg	56'241	54'191
Sonderabfall in kg	4'112	4'013
Karton in kg	573'740	599'520
Grubengut in kg	69'840	59'120
Altöl in kg	8'160	7'660



Damit die Abwasserreinigungsanlage weiterhin einen zuverlässigen Betrieb sicherstellen kann, investieren die Gemeindewerke kontinuierlich in den Unterhalt und die Erneuerung der Anlage.

ABWASSER

Warum sind Gewässer so wichtig? Sie sichern unsere Lebensqualität und schützen die Umwelt. Damit das funktioniert, braucht es im Hintergrund eine gut funktionierende Infrastruktur: ein Netz aus Kanälen, Pumpwerken und der Abwasserreinigungsanlage. Die Gemeindewerke sorgen dafür, dass dieses System zuverlässig läuft – mit regelmässigem Unterhalt, gezielten Sanierungen und vorausschauender Planung. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer und zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde.

ARA PFÄFFIKON

Was passiert mit unserem Abwasser, nachdem es im Abfluss verschwindet? In der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Pfäffikon wird es gründlich gereinigt.

Die Qualität dieser Reinigung wird regelmässig im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des kantonalen Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft überprüft. Die Resultate fallen erneut ausgesprochen positiv aus und bestätigen den zuverlässigen Betrieb der Anlage.

Um dies langfristig zu gewährleisten, investieren die Gemeindewerke kontinuierlich in die Anlage. So wurde auf dem Betriebsgebäude eine Photovoltaikanlage installiert, die zur Eigenstromversorgung beiträgt. Für die Weiterentwicklung der Schlammbehandlung sind ein zweiter Faulturm und ein neuer Gasspeicher geplant. Zusätzlich sorgt ein Notstromkonzept dafür, dass der Betrieb auch bei Stromausfällen gesichert ist. Erste Studien zur Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe laufen bereits.

SANIERUNGEN KANALISATIONSNETZ

Wie gelangt das Abwasser zur ARA? Über ein weit verzweigtes Kanalisationsnetz, das regelmässig gepflegt werden muss.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Leitungen erneuert und instand gestellt. So konnten im Zuge der Bauarbeiten an der Oberhittnauerstrasse auch Abschnitte der Abwasserleitungen modernisiert und an heutige Anforderungen angepasst werden.

Für die Gemeinde Hittnau wurde zudem das Pumpwerk umgebaut. Damit ist der Transport des Abwassers weiterhin sicher und zuverlässig gewährleistet.

Auch im Regenbecken Fischzucht wurden wichtige Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Zusätzlich ersetzten die Gemeindewerke mehrere Pumpen und führten weitere Instandhaltungen im gesamten Netz aus.

GENERELLE ENTWÄSSERUNGSPLANUNG (GEP)

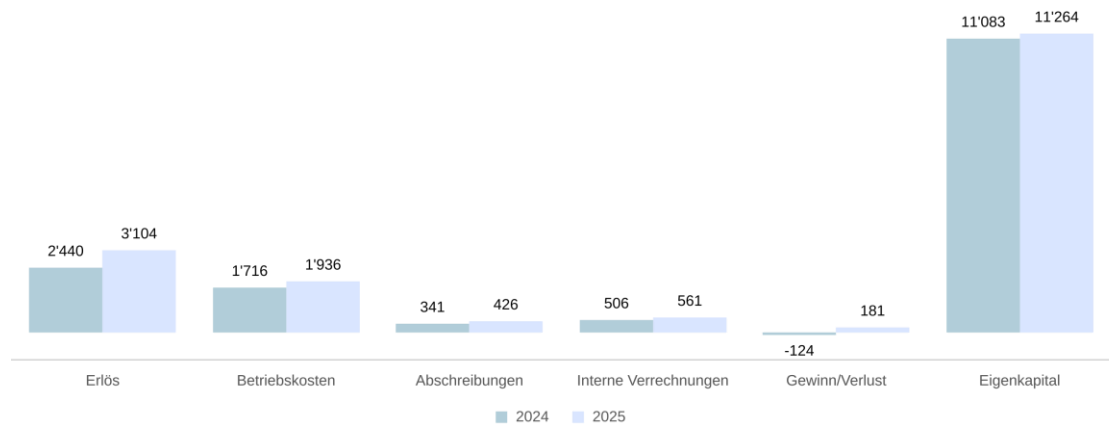
Die Generelle Entwässerungsplanung bildet die Grundlage für die langfristige Entwicklung des Kanalisationsnetzes. Im Berichtsjahr konnten die Kanalaufnahmen im gesamten Gemeindegebiet abgeschlossen werden. Damit liegt eine aktualisierte Übersicht über den Zustand der Leitungen vor. Derzeit erfolgen die Auswertungen der erhobenen Daten. Auf dieser Grundlage definieren die Gemeindewerke die notwendigen Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen und erarbeiten die entsprechenden Planungsgrundlagen für die zukünftige Entwicklung des Netzes.

AUSBLICK 2026

Im kommenden Jahr sollen die Planungen für die Sanierung der Usterstrasse abgeschlossen werden. Für 2026 ist zudem die Sanierung der Bergstrasse vorgesehen.

KENNZAHLEN

FINANZEN in TCHF



	2024	2025
Abwassermenge (total bearbeitete Menge) in m ³	2'134'580	1'803'380
Bezug elektrische Energie ARA in kWh	804'845	835'572
Produktion elektrische Energie BHKW in kWh	265'672	296'620
Produktion elektrische Energie PV Anlagen in kWh	123'408	133'919
Länge Kanalsystem in m	74'734	74'921
Länge sanierte Kanäle in m	312	133
Anzahl Schmutzwasserpumpwerke	14	14
Anzahl Regenbecken	2	2
Anzahl Speicherkanäle	1	1
Anzahl Regenüberläufe/Hochwasserentlastungen	5	5



Die Anschlüsse des Wärmeverbunds Matten konnten erfolgreich in den Wärmeverbund Schanz integriert werden.

WÄRME

Die Gemeindewerke setzen sich dafür ein, den Wärmeverbund langfristig effizient, wirtschaftlich und umweltfreundlich zu betreiben. Das vergangene Jahr brachte dabei besondere Herausforderungen – aber auch wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung.

HERAUSFORDERUNGEN IM BETRIEB

Was passiert, wenn zentrale Anlagen plötzlich ausfallen? Schnelle Analysen und klare Entscheidungen sind dann gefragt.

Nach dem Ammoniakunfall im Herbst 2024 musste die Wärmepumpenanlage des Wärmeverbunds Tumbelen-Stogelen (WTS) ausser Betrieb genommen werden. Gemeinsam mit einem externen Ingenieurbüro wurde die Situation umfassend untersucht. Dabei zeigen die Ergebnisse klar: Die Wiederinbetriebnahme der Wärmepumpe ist technisch sinnvoll und wirtschaftlich notwendig. Damit kann der Anteil erneuerbarer Energie wieder erhöht und der Einsatz fossiler Energieträger reduziert werden.

AUSBAU DES WÄRMEVERBUNDS

Durch den gezielten Ausbau der Wärmeversorgung und neuen Anschlüssen wird die Wärmeversorgung weiter gestärkt. Der geplante Ausbau konzentriert sich auf die Gebiete von Tumbelen und Stogelen über Pilatus bis hin zur Rigi- und Hochstrasse und weist ein bedeutendes Entwicklungspotenzial auf. Im Vordergrund stehen die Akquisition neuer Wärmekundinnen und -kunden sowie die Erhebung der relevanten Grundlagen und Kundenbedürfnisse. So kann der Ausbau gezielt und bedarfsgerecht erfolgen.

Langfristig zeigt sich, dass ein wirtschaftlich nachhaltiger Betrieb nur durch eine gezielte Weiterentwicklung und Erweiterung des Wärmeverbunds sichergestellt werden kann. Durch zusätzliche Anschlussleistungen kann die bestehende Infrastruktur besser ausgelastet und die Wirtschaftlichkeit nachhaltig verbessert werden. Die Gemeindewerke setzen sich für eine gute Auslastung und eine kontinuierliche Weiterentwicklung ein.

AUSBLICK 2026

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Wiederinbetriebnahme der Wärmepumpe. Diese ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

10,2

GWh

Wärmeverkauf

Der Wärmeverkauf ist 2025 um 16,2 % gestiegen.

13,4

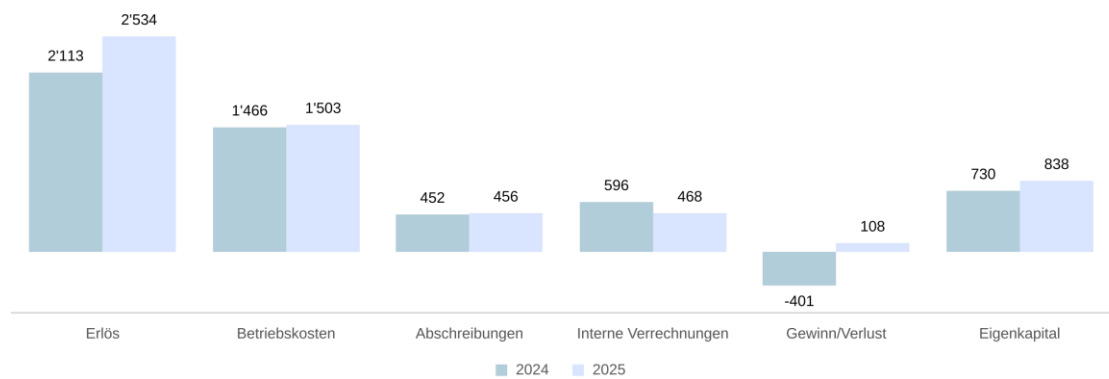
Tsd Sm³

Holzschnittzelverbrauch

2025 erhöhte sich der Holzschnittzelverbrauch um 21,7 %.

KENNZAHLEN

FINANZEN in TCHF



	2024	2025
Energieverkauf Wärmeverbund Schanz WSP in kWh ¹	8'763'448	10'183'709
Energieverkauf Wärmeverbund Tumbelen/Stogelen WTS in kWh	3'615'147	3'104'229
Seewasserlieferung für Kühlprozesse Huber+Suhner in m ³	142'387	53'552
Holzschnittzelverbrauch WSP in Sm ³	11'004	13'389
Angeschlossene Gebäude WSP	102	133
Angeschlossene Gebäude WMP	31	-
Angeschlossene Gebäude WTS	10	10

¹Die Zahl aus dem Jahr 2024 beinhaltet WMP und WSP (konsolidiert).



Photovoltaikanlagen und Elektrofahrzeuge verändern, wie Strom produziert und genutzt wird.

STROM

Was braucht es eigentlich, damit bei uns jederzeit zuverlässig Strom aus der Steckdose kommt? Vor allem ein starkes und gut unterhaltenes Stromnetz. Denn die Anforderungen verändern sich – sei es durch neue Technologien oder einen steigenden Strombedarf.

SANIERUNGSARBEITEN UND AUSBAU DES VERTEILNETZES

Was bildet die Grundlage für eine sichere Stromversorgung? Ein leistungsfähiges und gut unterhaltenes Verteilnetz. Deshalb sind regelmässige Unterhaltsarbeiten unerlässlich.

Auch im Berichtsjahr investierten die Gemeindewerke gezielt in die Netzinfrastruktur. So nutzten Sie die Gelegenheit, im Zuge der Sanierung der Oberhittnauerstrasse auch die Strominfrastruktur zu modernisieren. Dabei entstand eine neue Verteilkabine, der Rohrblock wurde erweitert und das Netz an die heutigen Anforderungen angepasst. In der Überbauung Neuhoof wurde das Netz zusätzlich verstärkt. Eine neue Verteilkabine sorgt dort dafür, dass auch künftig genügend Strom zur Verfügung steht.

Mit gezielten Netzverstärkungen und laufenden Erneuerungen stellen die Gemeindewerke sicher, dass das Stromnetz auch künftig leistungsfähig und zuverlässig betrieben werden kann.

AUSBLICK 2026

Auch im Jahr 2026 stehen verschiedene Arbeiten im Stromnetz an. Geplant ist unter anderem die Sanierung der Stromleitungen in der Bergstrasse. Zudem werden mehrere neue Trafostationen projektiert – vor allem dort, wo der Strombedarf steigt, etwa durch Ladestationen für Elektroautos.

Mit diesen Projekten reagieren die Gemeindewerke frühzeitig auf die sich verändernden Anforderungen an das Stromnetz.

Im Rahmen der schweizweiten Einführung intelligenter Messsysteme treiben die Gemeindewerke die Modernisierung der Strommessung weiter voran. Ein Beispiel der digitalen Anwendungen der Gemeindewerke ist das Kundenportal, das Kundinnen und Kunden mittels Lastgangdarstellung eine detaillierte Transparenz über ihren Energieverbrauch bietet und frühzeitige Optimierungen ermöglicht.

Zudem wurde im ersten Quartal 2026 die Matching-Plattform erfolgreich in Betrieb genommen, über die selbst produzierter Strom einfach innerhalb der Nachbarschaft oder im Versorgungsgebiet der gwp vermarktet werden kann – ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Energiezukunft.

3'886

Anzahl

Installierte Smart Meter

Im Jahr 2025 wurden 1'974 Smart Meter installiert.

68

GWh

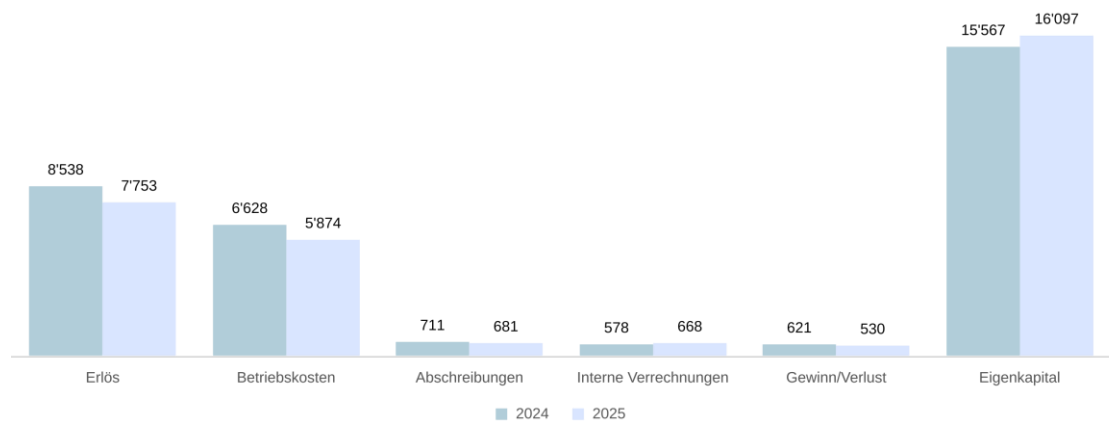
Stromverkauf

2025 wurde 0,4 % mehr Strom verkauft als 2024.

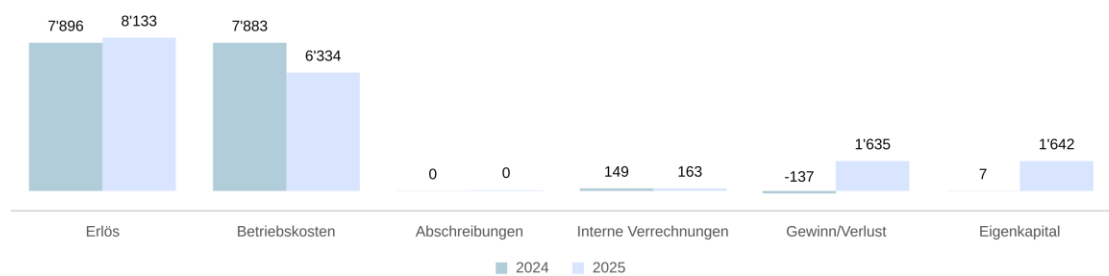
KENNZAHLEN

FINANZEN in TCHF

Strom Netz



Strom Energie



	2024	2025
Stromverkauf in kWh	67'802'762	68'057'150
- Hochtarif in kWh	32'154'830	31'975'685
- Niedertarif in kWh	35'647'932	36'081'465
Rücklieferung in kWh	3'095'849	4'271'116
Transformatorenstationen	50	50
Kabelverteilkabinen	295	296
Kabelnetz 16 kV in m	37'612	37'612
Kabelnetz 0,4 kV inkl. öffentlicher Beleuchtung in m	225'216	225'202
Freileitung 0,4 kV in m	200	200
Installierte Zähler	7'578	7'584



An zwei Informationsabenden informierten die Gemein-
werke über die zukünftige Entwicklung von Gas.

ERDGAS

Die Gasversorgung befindet sich in einem Wandel. Veränderungen in den energiepolitischen Rahmenbedingungen sowie neue Anforderungen an eine nachhaltige Energieversorgung beeinflussen die Rolle von Gas zunehmend. Die Gemeindewerke begleiten diesen Prozess aktiv und stellen gleichzeitig sicher, dass die Versorgung weiterhin zuverlässig funktioniert.

BETRIEB UND ANPASSUNG DER GASINFRASTRUKTUR

Was bedeutet dieser Wandel konkret für Pfäffikon und sein Gasnetz? Es wird weiterhin betrieben, aber schrittweise angepasst.

Die Gemeindewerke sorgen dafür, dass die angeschlossenen Liegenschaften zuverlässig mit Gas versorgt werden. Gleichzeitig zeigt sich: Immer mehr Haushalte steigen auf alternative Heizsysteme um.

Im Berichtsjahr wurden deshalb mehrere Hausanschlüsse zurückgebaut. Diese Anpassungen erfolgen gezielt und koordiniert, damit das Netz den neuen Gegebenheiten entspricht.

Auch der Gasverbrauch ist weiter rückläufig. Diese Entwicklung hängt mit den veränderten gesetzlichen nationalen und kantonalen Rahmenbedingungen und dem zunehmenden Einsatz anderer Energieträger zusammen.

INFORMATION UND TRANSFORMATION

Im Berichtsjahr führten die Gemeindewerke zwei gut besuchte Informationsveranstaltungen durch.

Die Informationsabende vermittelten einen Überblick über die Ausgangslage sowie die nächsten Schritte und bildeten einen wichtigen Auftakt für einen transparenten Transformationsprozess. Der Austausch mit Kundinnen und Kunden sowie weiteren Anspruchsgruppen gewinnt in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung und trägt zu einer sachlichen und frühzeitigen Information bei.

AUSBLICK 2026

Die zukünftige Entwicklung der Gasversorgung bleibt eng mit den energiepolitischen Rahmenbedingungen verbunden. Die Gemeindewerke beobachten diese Entwicklungen laufend und passen ihre Strategie entsprechend an. Gleichzeitig gewinnt die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus an Bedeutung. Die Einbindung in die wirtschaftliche Landesversorgung sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Kriseninterventionsorganisation Gas helfen, auch auf mögliche Versorgungsengpässe vorbereitet zu sein.

17

km

Länge des Erdgasnetzes

Die Länge des Erdgasnetzes ist unverändert.

25,2

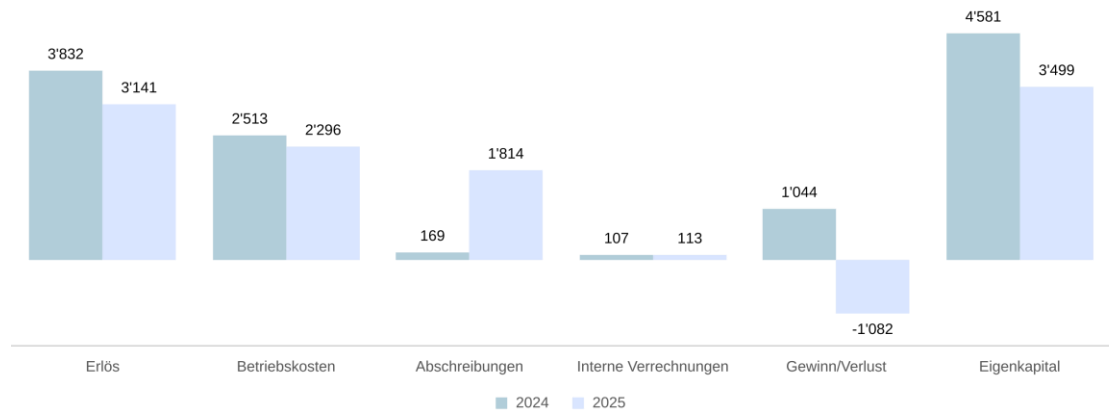
GWh

Erdgasverkauf

Der Erdgasverkauf hat sich 2025 um 1 % verringert.

KENNZAHLEN

FINANZEN in TCHF



	2024	2025
Erdgasverkauf in kWh	25'488'253	25'223'953
Länge des Erdgasnetzes(Hauptleitungen) in m	16'798	16'798
Anzahl Schieber	407	406
Installierte Zähler	220	217

Rund zwei Fünftel des Pfäffiker
Trinkwassers stammt aus loka-
len Quellen.



WASSER

Die Gemeindewerke sorgen mit regelmässigem Unterhalt und gezielten Erneuerungen dafür, dass die Wasserversorgung in den Haushalten der Gemeinde Pfäffikon jederzeit sichergestellt ist. So wird gewährleistet, dass die Bevölkerung rund um die Uhr mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt wird.

SANIERUNG UND ERSATZ VON WASSERLEITUNGEN

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Abschnitte des Wasserleitungsnetzes erneuert. Ein grösseres Projekt war der Ersatz der Wasserleitung in der Oberhittnauerstrasse, der im Rahmen der Strassensanierung umgesetzt wurde. Dabei konnte die Infrastruktur modernisiert und die Betriebssicherheit weiter verbessert werden.

Auch in der Sophie-Guyer-Strasse ersetzten die Gemeindewerke im Zuge von Bautätigkeiten bestehende Leitungen.

Mit diesen Massnahmen stärken die Gemeindewerke die Versorgungssicherheit für die kommenden Jahre.

WASSERQUALITÄT

Wie gut ist das Pfäffiker Trinkwasser eigentlich? Die Antwort ist klar: von ausgezeichneter Qualität.

Technische Überwachung sowie Kontrollen und Instandhaltung durch die Mitarbeitenden der Wasserversorgung garantieren eine einwandfreie Qualität des Pfäffiker Wassers und sichern der Bevölkerung jederzeit qualitativ hochwertiges Trinkwasser.

Das Trinkwasser wird regelmässig durch das Kantonale Labor überprüft. Die aktuellen Ergebnisse bestätigen erneut: Alle Werte liegen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben. Wer die Messwerte selbst prüfen möchte und mehr Infos dazu haben möchte, kann dies unter www.trinkwasser.ch machen.

AUSBLICK 2026

Für 2026 ist unter anderem die Sanierung der Wasserleitungen in der Bergstrasse geplant – in Abstimmung mit weiteren Bauarbeiten im Strassenraum.

Zudem wird die Brunnenstube Ror ersetzt. Auch das Grundwasserpumpwerk Büel wird saniert, damit die Anlagen weiterhin zuverlässig betrieben werden können.

913

Tsd m³

Wasserverkauf

Im Jahr 2025 wurde 4,3 % mehr Wasser verkauft.

320

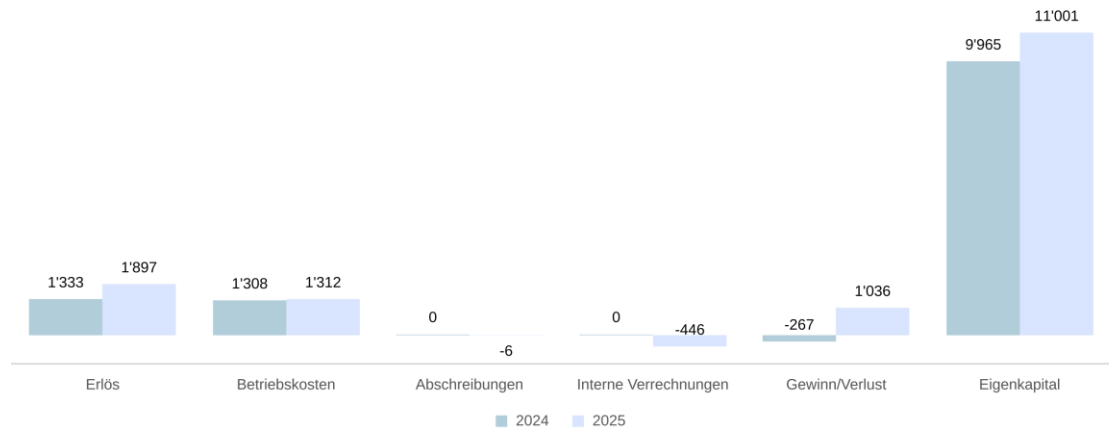
m

Länge der sanierten Wasserleitungen

Im Jahr 2025 wurden 76,6 % weniger Wasserleitungen saniert.

KENNZAHLEN

FINANZEN in TCHF



Kennndaten zur Wasserversorgung	2024	2025
Wasserverkauf in m ³	876'170	913'693
Eigenverbrauch m ³	5'000	10'000
Wasserverlust m ³	93'047	84'420
Länge des Hauptleitungsnetzes inkl. Hydrantenleitungen in m	79'758	79'718
Länge der im Jahr sanierten Wasserleitungen in m	1'369	320
Installierte Zähler	2'380	2'377
Anteil Quellwasser	39%	34%
Anteil Grundwasser	45%	43%
Anteil Fremdwasser (grösster Teil GWVZO)	16%	23%

UNTERNEHMEN

Im kommenden Geschäftsjahr konzentrieren wir uns auf zentrale strategische und operative Themen: den Ausbau unserer Infrastruktur, die Stärkung der Versorgungssicherheit und eine nachhaltige Ausrichtung für die Zukunft.

ORGANISATION UND SICHERHEIT

Wie sind die Gemeindewerke auf aussergewöhnliche Situationen vorbereitet? Mit klaren Abläufen und durchdachten Konzepten. Deshalb steht der Aufbau eines Business Continuity Management Systems (BCM) nach ISO 22301 aktuell im Fokus. Dieses soll bis Mitte des Jahres eingeführt werden. Damit stärken die Gemeindewerke ihre bestehenden Prozesse und stellen sicher, dass sie auch in ausserordentlichen Situationen handlungsfähig bleiben.

ABWASSERINFRASTRUKTUR MIT BLICK AUF DIE ANFORDERUNGEN VON MORGEN

Im Bereich Abwasser arbeiten die Gemeindewerke an den Grundlagen für die zukünftige Entwicklung der Abwasserreinigungsanlage Schanz. Dazu gehören Studien zum Ausbau der Anlage und zur Weiterentwicklung der biologischen Reinigungsstufe.

Zusätzlich wird ein Notstromkonzept erarbeitet. Damit bleibt der Betrieb der Anlage auch bei Stromausfällen jederzeit gesichert.

Mit dem Abschluss des Generellen Entwässerungsplans (GEP) liegen zudem wichtige Erkenntnisse vor. Sie zeigen auf, wo in Zukunft investiert werden soll, und bilden eine solide Grundlage für die nächsten Schritte.

STROMSYSTEM IM WANDEL

Im Strombereich laufen die Vorbereitungen für neue Tarife ab 2027. Dabei wurden verschiedene Modelle geprüft, insbesondere im Umgang mit Lastspitzen und der Nutzung von Flexibilitäten.

Zusätzlich wird im ersten Quartal 2026 eine Matchingplattform für Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG), virtuelle EVG (vEVG) sowie lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) eingeführt. Damit fördern die Gemeindewerke eine effizientere und gemeinschaftliche Nutzung von Energie.

Parallel dazu wird der Ausbau intelligenter Stromzähler weiter vorangetrieben. Bis Ende 2026 sollen rund 80 % der bestehenden Zähler durch sogenannte Smart Meter ersetzt werden. Damit wird die technische Grundlage für eine moderne und flexible Energieversorgung sichergestellt.

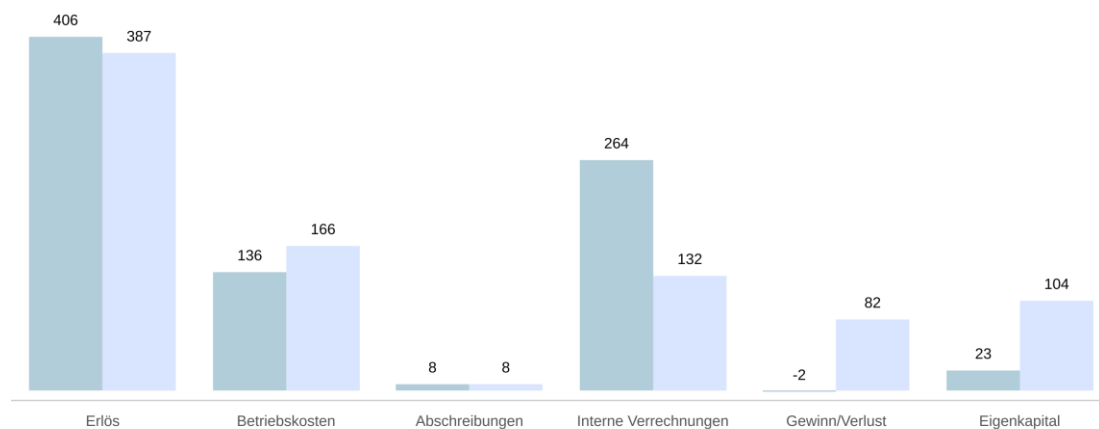
ENTSORGUNG

Im Bereich Entsorgung stehen Ausschreibungen für die Grüngutsammlung sowie für den Betrieb der Wertstoffsammelstelle Schanz an. Damit werden die Weichen für einen weiterhin zuverlässigen und serviceorientierten Betrieb gestellt.

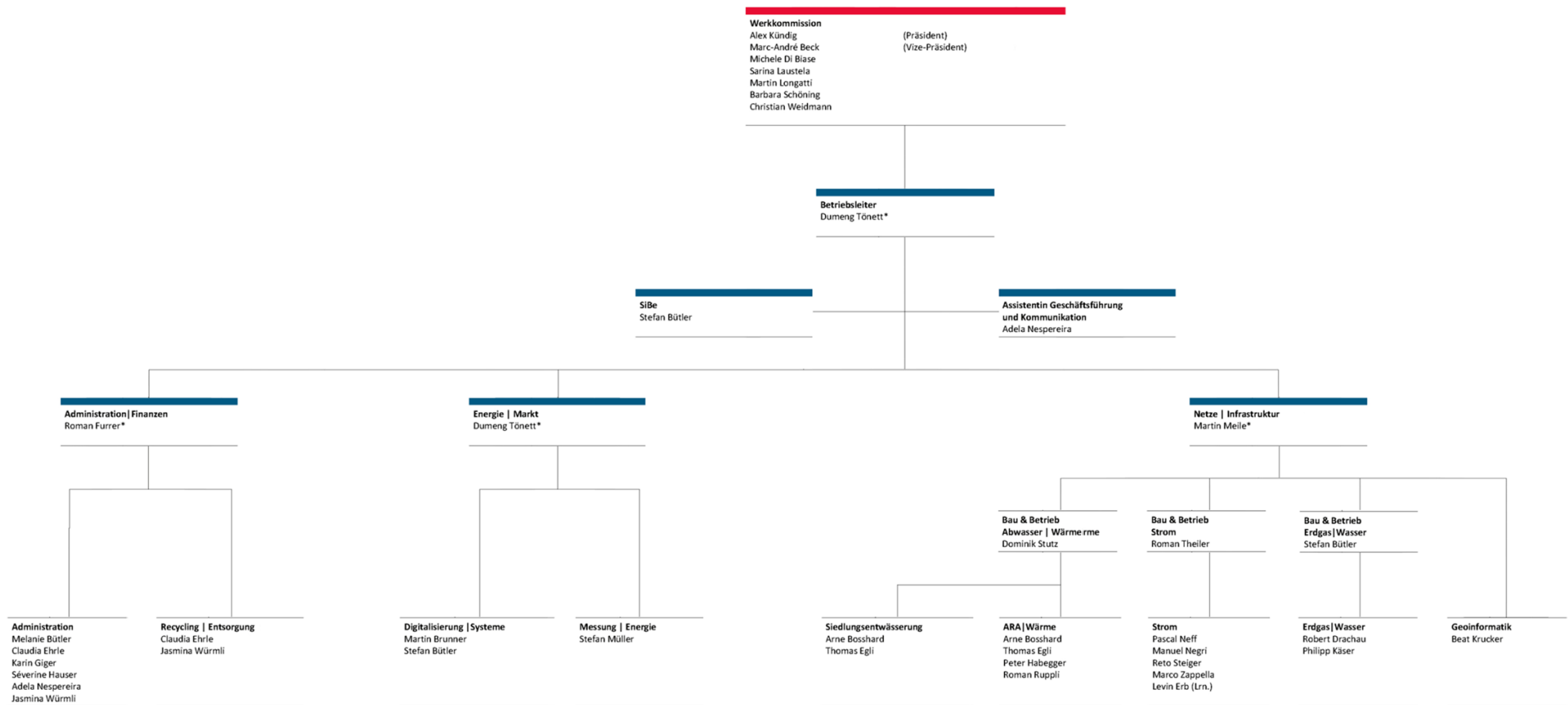
WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE ZUKUNFT?

Mit diesen Projekten und Massnahmen schaffen wir die Voraussetzungen, damit wir unsere Anlagen auch in Zukunft zuverlässig, effizient und im Sinne unserer Kundinnen und Kunden betreiben können.

Dienstleistungen Gemeindefürsorge (Nicht Gebührenfinanzierter Bereich) in TCHF



ORGANIGRAMM



*Mitglieder der Betriebsleitung

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

Gestuftter Erfolgsausweis	2025	2024
Personalaufwand	3'095'650.81	3'198'346.66
Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'922'381.52	21'167'515.83
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'428'790.17	1'727'892.07
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'554'893.98	1'664'739.21
Transferaufwand	787'448.89	704'917.36
Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total betrieblicher Aufwand	29'789'165.37	28'463'411.13
Fiskalertrag	0.00	0.00
Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
Entgelte	27'229'120.83	26'586'941.23
Verschiedene Erträge	208'796.10	509'158.12
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'205'148.70	940'117.05
Transferertrag	531'073.66	500'747.50
Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total betrieblicher Ertrag	29'174'139.29	28'536'963.90
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-615'026.08	73'552.77
Finanzaufwand	107'263.87	96'300.44
Finanzertrag	803'896.95	21'118.50
Ergebnis aus Finanzierung	696'633.08	-75'181.94
Operatives Ergebnis	81'607.00	-1'629.17
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	81'607.00	-1'629.17
Interne Verrechnungen: Aufwand	37'209'677.53	36'665'548.01
Interne Verrechnungen: Ertrag	37'209'677.53	36'665'548.01
Total Aufwand	67'106'106.77	65'225'259.58
Total Ertrag	67'187'713.77	65'223'630.41

BILANZ PER 31.12.

Aktiven	2024	2025
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'394'517.85	2'324'261.11
Forderungen	8'596'187.85	8'723'295.76
Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'094.96	46'578.19
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
Umlaufvermögen	9'998'800.66	11'094'135.06
Finanzanlagen	3'000.00	3'000.00
Sachanlagen FV	0.00	0.00
Anlagevermögen Finanzvermögen	3'000.00	3'000.00
Total Finanzvermögen	10'001'800.66	11'097'135.06
Sachanlagen VV	54'075'826.15	53'747'913.49
Immaterielle Anlagen	51'446.58	29'576.15
Darlehen	0.00	0.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	10'000.00	1'936'901.00
Investitionsbeiträge	1'144'207.05	0.00
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	55'281'479.78	55'714'390.64
Total Verwaltungsvermögen	55'281'479.78	55'714'390.64
Total Aktiven	65'283'280.44	66'811'525.70

Passiven	2024	2025
Laufende Verbindlichkeiten	9'941'499.71	7'548'004.39
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	2'000'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'004'087.59	492'353.31
Kurzfristige Rückstellungen	111'383.81	97'442.39
Kurzfristiges Fremdkapital	11'056'971.11	10'137'800.09
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10'000'000.00	10'000'000.00
Langfristige Rückstellungen	97'233.30	113'297.30
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	10'097'233.30	10'113'297.30
Total Fremdkapital	21'154'204.41	20'251'097.39
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	44'106'514.70	46'456'259.98
Fonds im Eigenkapital	0.00	0.00
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00	0.00
Vorfinanzierungen	0.00	0.00
Zweckgebundenes Eigenkapital	44'106'514.70	46'456'259.98
Finanzpolitische Reserve	0.00	0.00
Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0.00	0.00
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	0.00
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	22'561.33	104'168.33
Zweckfreies Eigenkapital	22'561.33	104'168.33
Total Eigenkapital	44'129'076.03	46'560'428.31
Total Passiven	65'283'280.44	66'811'525.70

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur zusammengefassten Jahresrechnung

an die Werkkommission der

Gemeindewerke Pfäffikon ZH, Pfäffikon

Balmer-Etienne AG
Bederstrasse 66
Postfach
8027 Zürich
Telefon +41 44 283 80 80

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Prüfungsurteil

Die zusammengefasste Jahresrechnung – bestehend aus der zusammengefassten Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der zusammengefassten Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Gemeindewerke Pfäffikon ZH für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung steht die beigegefügte zusammengefasste Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang.

Zusammengefasste Jahresrechnung

Die zusammengefasste Jahresrechnung auf Seite 25 und Seite 26 des Geschäftsberichts 2025 enthält nicht sämtliche Angaben, die nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sind. Das Lesen der zusammengefassten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Kontrollstelle.

Die geprüfte Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Kontrollstelle an die Werkkommission vom 28. April 2026 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Jahresrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit der Werkkommission für die zusammengefasste Jahresrechnung

Die Werkkommission ist verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der Jahresrechnung.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard PS 810 "Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss" durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die zusammengefasste Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung in Einklang steht.

Zürich, 28. April 2026

THL/MWL

Balmer-Etienne AG



Thomas Hildebrand
Zugelassener Revisionsexperte



I. V. Martin Wälti
Assistent Wirtschaftsprüfung

Zusammengefasste Jahresrechnung

